

Umweltfreundlich, schnell und überaus bequem:  
Fahrerin Olga mit Otfried Bürger (li.), PR-Referent  
der Stadtparkasse, und Umweltreferent Peter  
Pluschke beim Probefahren im „Velotaxi“.

Foto: Berny Meyer



## Mit der Rikscha durch die Stadt

„Hallo Taxi...“: Elektro-Fahrräder kutschieren umweltbewusste Fahrgäste durch Nürnberg. 2010 soll das Angebot ausgeweitet werden

**NÜRNBERG** „Wie gestalten wir nachhaltig Mobilität?“ Diese Frage plagt Nürnbergs grünen Umweltreferenten Peter Pluschke. Denn immer größere Blechlawinen können keine Antwort sein. Dann schon eher die „Velotaxis“, die seit gestern in Nürnberg

unterwegs sind: Fahrräder mit elektrischem Hilfsmotor, in denen bis zu zwei Passagiere Platz finden.

Als Teil des weltweiten umweltpolitischen Programms „Agenda 21“ wurden die modernen Rikschas von der DGS (Deutsche Gesellschaft für

Sonnenenergie) nach Nürnberg gebracht. Studenten kutschieren Fahrgäste auf drei Touren durch die Stadt – das Projekt wird bis zum 20. Oktober getestet. Hauptsponsor: die Stadtparkasse.

Das Besondere der Fahrräder sind Solarzellen, welche die Batterie während der Fahrt aufladen. Somit verkehren sie völlig schadstofffrei.

Fahrgäste können täglich von 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr

am K4 einsteigen und eine Altstadttour, eine Naturerlebnistour oder eine Fahrt um das Reichsparteitagsgelände unternehmen. Die Fahrten dauern 45 Minuten und kosten 12 bis 14 Euro pro Person oder 18/21 Euro für zwei. Die Velotaxis halten zur vollen Stunde. Das Angebot soll nächstes Jahr ausgeweitet werden und die Velotaxis als „echte“ Taxis verfügbar machen. Dafür wird dann eine

Telefon-Zentrale eingerichtet. Die Preise stehen schon fest, sind teurer als die der VAG, aber günstiger als Taxis, nämlich 2,50 Euro für den ersten Kilometer und 1,50 für jeden weiteren.

Wer sich für Elektro-Gefährte interessiert, kann am Tag der Offenen Tür der Stadt am 18. Oktober am Hauptmarkt einen Blick auf umweltfreundliche Roller, Mopeds und Autos werfen. AT